



Jahresbericht *2025*

Gemeinsam weiterwachsen

**421**

begleitete Personen

Gemeinsam Zukunft gestalten

Das vergangene Jahr zeigt deutlich, wie dynamisch sich plan.inklusion weiterentwickelt. Die hohe Nachfrage nach Beratungsleistungen sowie zahlreiche Kooperationen und Projekte machen sichtbar, wie relevant diese Arbeit ist. plan.inklusion leistet einen wichtigen Beitrag für eine Gesellschaft, in der Teilhabe und Selbstbestimmung selbstverständlich sind.

Seit etwas mehr als einem Jahr bin ich Teil des Vorstands. Diese Aufgabe erfüllt mich mit grosser Freude. Ich erlebe den Verein als engagiert, fachlich stark und getragen von einer klaren Haltung: Menschen mit Unterstützungsbedarf sollen ihr Leben nach eigenen Vorstellungen gestalten können.

Im vergangenen Jahr hat sich auch der Vorstand weiterentwickelt. Er wurde durch zwei Personen ergänzt und breiter aufgestellt – über die Gründerinstitutionen hinaus. Gleichzeitig hat sich plan.inklusion auf den Weg zu einem inklusiven Vorstand gemacht und plant, den Vorstand im kommenden Jahr durch eine selbstbetroffene Person zu ergänzen. Das ist ein wichtiger Schritt und ein klares Zeichen.

Die Weiterentwicklung der Angebote und der Ausbau des Netzwerks zeigen: plan.inklusion bleibt in Bewegung und gestaltet die Zukunft aktiv mit.

Ich freue mich, diesen Weg weiterhin mitzugehen und die nächsten Schritte mitzugestalten. Mein Dank gilt Tobias Meier, den Mitarbeitenden, dem Vorstand sowie allen, die sich im vergangenen Jahr für plan.inklusion engagiert haben.

Petra Vonmoss, Vorstandsmitglied

**2910**geleistete
Beratungsstunden

Wachstum und Vernetzung

Mit unserem traditionellen Neujahrsapéro starteten wir ins Jahr 2025. Über 100 Personen nutzten die Gelegenheit für Austausch und Begegnung in unserem Coworking-Büro – ein gelungener Auftakt ins Jahr.

Im Berichtsjahr konnten wir so viele Menschen mit Unterstützungsbedarf begleiten wie noch nie. Die anhaltend hohe Nachfrage zeigt, wie wichtig eine unabhängige, bedarfsgerechte Beratung ist. Gleichzeitig wuchs unser Team weiter: Mit Salome Portmann und Salome Elsholtz durften wir zwei erfahrene Fachpersonen begrüßen, die insbesondere im Bereich Sucht und psychische Behinderung zusätzliche Kompetenzen einbringen. Damit ist unser Team heute noch breiter aufgestellt und vereint vielfältige Praxiserfahrung.

Auch unser Netzwerk konnten wir weiter ausbauen. Wir besuchten verschiedene Institutionen und Angebote in der Region und vertieften die Zusammenarbeit mit Fachstellen, Sozialdiensten und weiteren Beratungsangeboten. Mit unserer Teilnahme an der ersten Durchführung von «Einblick Basel» hatten wir zudem die Möglichkeit, unser Angebot im kHaus einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und neue Kontakte zu knüpfen.

Darüber hinaus engagierten wir uns in mehreren Projekten: Wir beteiligten uns an einem Vorprojekt zu herausforderndem Verhalten in Zusammenarbeit mit der Behindertenhilfe BL/BS sowie den Psychiatrischen Kliniken beider Basel. Ausserdem arbeiteten wir gemeinsam mit Leben mit Autismus Basel und dem GSR Autismuszentrum an einem Projekt zur Entwicklung einer Plattform für spezifische Angebote für Menschen im Autismus-Spektrum. Zudem starteten wir die Entwicklung von neuen Workshops, die im Jahr 2026 durchgeführt werden sollen.

Dankbar blicken wir auf das vergangene Jahr zurück. Die zahlreichen Begegnungen, das Vertrauen in unsere Arbeit sowie deren kontinuierliche Weiterentwicklung bestärken uns in unserem Einsatz für eine inklusive Gesellschaft.

Tobias Meier, Geschäftsführer

Jahresrechnung 2025

Abschluss des vierten Geschäftsjahres

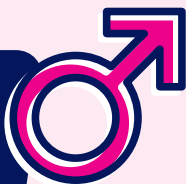
Aufgrund der deutlich höheren Anzahl begleiteter Personen können wir auch in finanzieller Hinsicht auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

Die Unterstützung durch verschiedene Förderstiftungen ermöglicht es uns, neue Projekte – wie die Peerberatung oder den Aufbau des Bereichs Arbeitsstellenvermittlung – voranzutreiben und plan.inklusion stetig weiterzuentwickeln. Gleichzeitig bilden die bestehenden Leistungsvereinbarungen mit dem Amt für Sozialbeiträge (Abteilung Behindertenhilfe Basel-Stadt) und dem Amt für Kind, Jugend und Behindertenangebote Baselland die Grundlage dafür, dass unsere Klientinnen und Klienten die Beratung von plan.inklusion weiterhin kostenlos in Anspruch nehmen können.

Die dargestellten Positionen bilden einen Auszug aus der vollständigen Jahresrechnung. Die Wirtschafts-Treuhand AG Basel hat die Jahresrechnung 2025 geprüft und bestätigt, dass bei der Überprüfung keine Sachverhalte festgestellt wurden, die gegen geltendes Recht oder die Statuten verstossen. Der vollständige Prüfbericht kann bei der Geschäftsstelle von plan.inklusion eingesehen werden.

242

Klienten



186

Personen
aus BS



208

Personen
aus BL



7

Personen
aus AG



12

Personen
aus SO



8

Personen aus
übrigen Kantonen

Bilanz

2025 (CHF)

Umlaufvermögen	338 205
Anlagevermögen	5 376
Total Aktiven	343 581

Fremdkapital	230 709
Organisationskapital	112 872
Total Passiven	343 581

Erfolgsrechnung

2025 (CHF)

Ertrag aus Dienstleistungen	384 627
Mitgliederbeiträge	6 000
Spenden & Stiftungsfundraising	228 700
Total Ertrag und Beiträge	619 327

Personalaufwand	- 344 972
Diverter Aufwand und Projekte	- 15 500
Raumaufwand	- 12 300
Fahrzeugaufwand	- 2 679
Sachversicherungen	- 1 289
Verwaltungsaufwand	- 15 053
Informatikaufwand	- 9 633
Öffentlichkeitsarbeit	- 7 632
Total Betriebsaufwand	- 409 058

Betriebsergebnis	210 269
-------------------------	----------------

Fondsveränderungen	- 205 500
Abschreibungen	- 3 584
Finanzaufwand	- 100

Jahresergebnis	1 085
-----------------------	--------------

Vom Wunsch zur Wirklichkeit

Die 59-jährige Frau aus Basel wusste genau, was sie möchte: selbstständig wohnen, aber in Momenten der Unsicherheit jemanden in der Nähe wissen. Sie lebte seit vielen Jahren allein, arbeitet an einem geschützten Arbeitsplatz und führt ein eigenständiges Leben. Doch bei Gewittern oder Stürmen überkommen sie Ängste – bislang half nur die spontane Ausweichung in ein Hotel.

Im Erstgespräch mit der Klientin und ihrer Schwester wurde rasch klar, dass die gewünschte Wohnform aussergewöhnlich war: eine Wohnung, in der sie selbstständig leben kann, jedoch mit der Möglichkeit, rund um die Uhr eine Ansprechperson in unmittelbarer Nähe zu wissen. Da kein Zeitdruck bestand, konnten wir den Prozess sorgfältig gestalten.

Nach der Anmeldung bei der Behindertenhilfe und dem Ausfüllen des individuellen Hilfeplans starteten wir gemeinsam die Suche nach geeigneten Wohnangeboten. Die Herausforderung: Die passenden Angebote sind rar – im Bereich der Behindertenhilfe gibt es nur wenige Wohnformen, die eine selbstständige Wohnsituation mit 24-Stunden-Ansprechpersonen kombinieren. Dennoch liess sich die Klientin nicht entmutigen. Mit unserer Begleitung besichtigte sie verschiedene Wohnformen, reflektierte die Eindrücke und gewann zunehmend Sicherheit in ihrer Entscheidung.

„Meine Anliegen wurden verstanden“, sagt sie rückblickend. „Die Zusammenarbeit mit plan.inklusion hat gut funktioniert und war sehr hilfreich.“

Schliesslich fand sich die ideale Lösung: eine eigene Wohnung im Herzen von Basel, direkt gegenüber einer Institution mit 24-Stunden-Betreuung. Ergänzend unterstützt sie nun eine ambulante Wohnbegleitung dabei, Strategien für herausfordernde Situationen – etwa bei Unwettern – zu entwickeln.



179

Klientinnen



Schritt in die Selbstständigkeit

Die 21-jährige Klientin stand im vergangenen Jahr an einem entscheidenden Wendepunkt: dem Schritt aus der Ausbildung hinein in einen neuen Lebensabschnitt. Gemeinsam mit ihr und ihren Eltern machten wir uns in einem ersten Gespräch auf die Suche nach Antworten auf die grossen Fragen: Wie möchte sie künftig wohnen? Wo möchte sie arbeiten?



Was folgte, war ein inspirierender Prozess voller Offenheit und Neugier. Die Klientin brachte von Beginn an eigene Ideen und Wünsche ein und zeigte bemerkenswerte Entschlossenheit. Innerhalb kurzer Zeit konnten wir mehrere Wohnmöglichkeiten prüfen – jede davon ein möglicher Startpunkt in ein selbstbestimmteres Leben.

Auch im Bereich Arbeit entwickelte sich die Situation dynamisch: Erste Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern führten rasch zu einem Vorstellungsgespräch und zu einem zweiwöchigen Schnupperpraktikum im Gastronomiebereich. Dort blühte sie regelrecht auf.

Noch bevor das Arbeitsverhältnis startete, gelang der erste grosse Schritt – der erfolgreiche Umzug in ihr neues Wohnumfeld. Zwei Monate später folgte der zweite: der Einstieg in den gewünschten Gastro-Bereich. Die enge, offene und wertschätzende Zusammenarbeit mit ihren Angehörigen trug wesentlich dazu bei, diese Übergänge positiv zu gestalten.

Heute blickt die junge Frau auf ein Jahr zurück, in dem sie mutig vorangeschritten ist. Sie hat nicht nur neue Lebensräume und berufliche Perspektiven gefunden, sondern auch wichtige Schritte Richtung Selbstständigkeit gemacht – eine Entwicklung, die zeigt, wie kraftvoll gelungene Übergänge sein können.

1294

Follower auf
LinkedIn



Neue berufliche Perspektive

Der junge Mann wandte sich mit dem Wunsch nach Unterstützung bei der Arbeitssuche an plan.inklusion. Anfang September fand gemeinsam mit der Sozialcoachin ein Erstgespräch statt. Im Zentrum standen dabei seine Wünsche, Interessen und beruflichen Vorstellungen sowie mögliche Arbeitsfelder und Perspektiven.

In einem gemeinsamen Prozess wurde eine Auslegeordnung erarbeitet, aus der sich mehrere passende Tätigkeitsbereiche ableiten liessen. Dabei wurden rasch seine vielfältigen Ressourcen, Kompetenzen und bisherigen Erfahrungen sichtbar. Darauf aufbauend recherchierte die Sozialcoachin geeignete Angebote und begleitete ihn zu ersten Terminen. Insgesamt lernte er drei unterschiedliche Arbeitsmöglichkeiten kennen; bei zweien absolvierte er mehrere Schnuppertage, die ihm vertiefte Einblicke in das Arbeitsumfeld und die Aufgaben ermöglichten.

Nach Abschluss der Schnupperphase entschied er sich für ein Angebot, das ihm durch die praktischen Tätigkeiten ein neues Berufsfeld eröffnete. Sein Wunsch nach einer Stelle mit einer Kombination aus kaufmännischen und körperlichen Tätigkeiten erfüllte sich damit. Dank der gezielten Begleitung durch plan.inklusion konnte bereits nach kurzer Zeit der Arbeitsvertrag unterzeichnet werden.

Besonders wertvoll war für ihn die Unterstützung bei den Vorstellungsgesprächen sowie der Zugang zum Netzwerk von plan.inklusion. Seine persönliche Rückmeldung an uns: „Die Begleitung durch plan.inklusion half mir, Hindernisse bei der Stellensuche zu überwinden und einen verständnisvollen Arbeitsort zu finden.“

In seinem neuen Aufgabenbereich kann er seine Fähigkeiten, sein Wissen und seine bisherigen Erfahrungen gewinnbringend einsetzen und ein neues berufliches Kapitel beginnen.



Und so geht's weiter...

Im Jahr 2026 starten wir den Aufbau einer Peerberatung im Bereich der Angebotssuche, um Menschen mit Unterstützungsbedarf verstärkt durch Erfahrungen von Betroffenen zu begleiten und ihre Selbstbestimmung zu stärken.

Gemeinsam mit der Stiftung Rheinleben und sebit Schweiz führen wir Workshops zum selbstbestimmten Leben durch. Zudem wird das Projekt zur Entwicklung einer Angebotsplattform für Menschen im Autismus-Spektrum weiter vorangetrieben.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Aufbau einer Kooperation mit mitschaffe.ch im Bereich der Arbeitsstellenvermittlung im allgemeinen Arbeitsmarkt. Daraus entsteht ein neues Angebot bei plan.inklusion zur Unterstützung beim Zugang zu passenden Arbeitsmöglichkeiten.

Wir sagen Danke!

Ein grosser Dank gilt unserem Team für das grosse Engagement und den täglichen Einsatz für Menschen mit Unterstützungsbedarf. Mit viel Fachlichkeit, Flexibilität und einer Haltung auf Augenhöhe prägt das Team unsere Arbeit in besonderem Mass.

Ebenso danken wir den Vorstandsmitgliedern für die wertvolle, vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit. Ein weiterer Dank geht an die Fach- und Beratungsstellen für die vielen inspirierenden Austauschtreffen im vergangenen Jahr. Der regelmässige Dialog trägt wesentlich zur Weiterentwicklung unserer Arbeit bei.

Wir bedanken uns zudem bei den kantonalen Behörden in Basel-Landschaft und Basel-Stadt für die gute und konstruktive Zusammenarbeit sowie das entgegengebrachte Vertrauen. Schliesslich gilt unser Dank den sozialen Institutionen aus dem Raum Basel für die wertvolle und effiziente Zusammenarbeit, die eine wichtige Grundlage für eine vernetzte und bedarfsgerechte Unterstützung bildet.

plan.inklusion

Steinentorstrasse 11 | 4051 Basel

planinklusion.ch | info@planinklusion.ch | +41 61 501 45 90